

Chronik der Blaskapelle Draukraft St. Andrä (1953-2005)

Der Wunsch nach sinnvoller Freizeitbeschäftigung, die Begeisterung für die musikalische Sache und das Wissen, kulturelles Erbe zu hegen und zu pflegen, so hießen die Beweggründe für eine Handvoll von Dienstnehmern der ÖDK (Österreichische Draukraftwerke AG), die 1953 unter Kapellmeister Ing. Wilhelm Pauer ihre Kapelle gründeten. Es war am Vortag zum 1. Mai 1953, an dem dieser neue Klangkörper zum ersten Mal im Rahmen der firmeninternen Maifeier im Kraftwerk St. Andrä an die Öffentlichkeit trat. War es anfangs nur eine Arbeitsmontur in Blau, so verhalf schon bald eine schicke Lavanttaler Tracht der Kapelle zu einem einheitlichen und festlichem Aussehen.

Die Anzahl der Ereignisse, bei welchen die Blaskapelle der ÖDK mitzuwirken hatte, stieg in den darauffolgenden Jahren ganz beträchtlich an. Zu den Höhepunkten gehörten sicher die Eröffnungen der Kraftwerke Edling, Kreuzeck, Voitsberg, Zeltweg, St. Andrä 2 sowie Konzertreisen im In- und Ausland.

Wie sich im Laufe der Zeit so manches geändert hat, so änderte sich auch die Örtlichkeit, wo die wöchentlichen Proben abgehalten wurden. Vom ersten Probenlokal, einer Baubaracke, übersiedelte man in ein Sanitätszimmer, dann in eine Villa in der Kogelfritzsiedlung, bis durch den Bau des Kulturgebäudes auch der Musikkapelle ein eigener Raum zugewiesen werden konnte.

Aufgrund einer Erkrankung ihres Leiters Ing. Wilhelm Pauer sah sich die Kapelle vor die Notwendigkeit gestellt, im Jahre 1967 einen anderen Kapellmeister, nämlich Herrn Karl Maier, einzustellen. Ab dem Jahr 1967 wird die Kapelle als Verein und Mitglied des Kärntner Blasmusikverbandes geführt, und zwar unter Obmann Franz Inthal, dem geschäftsführenden Obmann Alois Matschnig und dem Kapellmeister Karl Maier. Eine Fülle von internen und externen Veranstaltungen prägen in den Jahren darauf die Vereinsgeschichte.

- 1968 kommt es zur ersten Rundfunkaufnahme durch den Sender Klagenfurt.
- 1969 nimmt der Sender Klagenfurt im November 1969 die Kapelle zum 2. mal auf Band auf.
- 1971 am 4. April wurde Bundespräsident Jonas in St. Andrä auch von der Werkskapelle musikalisch begrüßt. In diesem Jahr belegt die Blaskapelle der ÖDK bei einem Wertungsspiel in Wolfsberg den 2. Rang in der Oberstufe. Im selben Jahr kommt im Oktober Bundeskanzler Dr. Kreisky in das Lavanttal.
- 1975 - Stollendurchstich in Malta, Eröffnung des Kraftwerkes Ferlach.
- 1978 am 1. Juli wird das gigantische Kraftwerk Malta seiner Bestimmung übergeben.
- 1981 kommt es zur ersten Schallplattenaufnahme der Werkskapelle in St. Andrä.
- 1982 stehen Rundfunkaufnahmen ins Haus, und im September gastiert die beliebte Sendung „Autofahrer unterwegs“ im Festsaal der ÖDK in St. Andrä. Anlässlich der Jubiläen 30 Jahre Kraftwerk St. Andrä 2 und 35 Jahre ÖDK wurde beim traditionellen Herbstkonzert 1982 das von Karl Maier komponierte Werk „Strom, du unsichtbares Gold“ ein Tongemälde für Doppelchor, Sprecher und großes Blasorchester uraufgeführt. In dieser Zeit übernimmt Norbert Teferle die Funktion des geschäftsführenden Obmannes von Alois Matschnig.
- 1983 verstirbt der jahrzehntelange ÖDK-Zentralbetriebsratsobmann Franz Inthal, der sich als Obmann der Kapelle sehr verdient gemacht hat.
- 1985 war die Teilnahme als Vertreter Kärntens beim 6. Bundblasmusikerfest in Wien ein besonderer Höhepunkt.
- 1987 mussten die Musiker von ihrem Gründungskapellmeister Herrn Ing. Wilhelm Pauer für immer Abschied nehmen

Anfang der 80er Jahren erreichte der Klangkörper unter der musikalischen Leitung von Karl Maier ein sehr hohes musikalisches Niveau. Der Nachwuchs der Kapelle, sofern nicht an den Musikschulen oder am Konservatorium ausgebildet, wurde größtenteils von Kapellmeister Karl Maier in einer eigenen Jugendkapelle als Vorstufe an das große Blasorchester herangeführt. In dieser Zeit stieg die Mitgliederanzahl auf einen Höchststand von 64 MusikerInnen.

1992 musste Karl Maier, dessen musikalisches Wirken diesen Verein bis an die Kunststufe herangeführt und nachhaltig geprägt hat, krankheitsbedingt seine Funktion zurücklegen. Der damalige Stellvertreter Sebald Duller, übernahm die musikalische Leitung der Kapelle. Das immer härter werdende Umfeld in der E-Wirtschaft hat auch in der Werkskapelle seine Spuren hinterlassen. Der Mitgliederstand von annähernd 60 ging Anfang der 90er auf fast die Hälfte zurück. Dieser Rückgang entstand in erster Linie durch den Abgang von Pensionisten und Musikern, die dem Unternehmen zuzuordnen waren. In den folgenden Jahren konnte durch Heranbildung vieler junger MusikerInnen der Mitgliederstand langsam wieder gesteigert werden.

- 1996 - Neuanschaffung der „Lavanttaler Tracht“ im Zuge der Umbenennung des Vereines in „Blaskapelle Draukraft St. Andrä“.
- 1997 wurde erstmals ein Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche St. Andrä veranstaltet.
- 1998 legt Norbert Teferle nach fast 16-jähriger vorbildlicher und aufopfernder Tätigkeit als geschäftsführender Obmann sein Amt in die Hände seines Stellvertreters Theuermann Joachim. Verdient machte sich Obmann Teferle Norbert durch seinen Einsatz im Sinne der Musik aber auch als Organisator des alljährlichen Strandfestes.
- 1997 bis 2000 wurde unter Kapellmeister Sebald Duller an mehreren Konzert- und Marschwertungen im Bezirk Wolfsberg teilgenommen welche dem Verein immer wieder sehr gute Erfolge bescherten.
- 2000 wurde vom Vereinsvorstand die musikalische Leitung des Vereines dem damals noch 22-jährigen Klarinettenisten der Kapelle Thomas Wordl übertragen.
- 2001 schon wurde bei der Marschwertung in St. Stefan/Lav. in der Stufe D ein sehr guter Erfolg erreicht. 2002 konnte beim Bezirkswertungsspiel in Wolfsberg in der Stufe C einen ausgezeichneten Erfolg erspielt werden. Damit qualifizierte sich die Blaskapelle Draukraft St. Andrä zur Teilnahme beim Landeswertungsspiel 2003 in Feldkirchen wo sie in der Stufe C mit einem sehr guten Erfolg belohnt wurde.
- 2003 - Jubiläumsfest 50 Jahre Blaskapelle Draukraft St. Andrä mit Bezirksblasmusikertreffen und bezirkswweiter Marketenderinnenwahl. In diesem Jahr konzertierte die Kapelle auf Einladung der Stadt München im Zuge des Stadtgründungsfestes vor dem bekannten Rathaus am Marienplatz.
- 2004 stellte der Verein seine Einsatzbereitschaft mehrfach unter Beweis. Ein österreichweiter ORF-Live-Frühschoppen vom Gackern war einer der vielen Höhepunkte in diesem Jahr. Für den Regionalverband Lavanttal reiste die Kapelle zu einem internationalen Musikertreffen nach Varpalota (Ungarn). Mit der Teilnahme an der Marschwertung in Lavamünd (Stufe D) und der Konzertwertung (Stufe C) in St. Paul konnten die MusikerInnen jeweils einen ausgezeichneten Erfolg erlangen.
- 2004 wurde mit dem Projekt „Wir machen Musik...mach mit!“ das Jugendblasorchester St. Andrä ins Leben gerufen um jugendliche MusikerInnen als Ergänzung zum Musikschulunterricht an das Spiel im Blasorchester heranzuführen. Daran nahmen rund 40 Interessierte aus der Gemeinde und darüber hinaus teil. Die musikalische Gesamtleitung obliegt dem Kapellmeister-Stv. Roland Wiedl der von erfahrenen Musikern der Blaskapelle Draukraft St. Andrä unterstützt wird.
- 2005 wird dieses Jugendprojekt auch auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen fortgeführt. Am 2. Juli findet bereits das 2. Konzert des Jugendblasorchesters St. Andrä statt. Die Nachwuchsförderung soll neben den vielen positiven gesellschaftspolitischen Aspekten auch den Fortbestand der Blaskapelle Draukraft St. Andrä sichern.

Veranstaltungen wie das Bezirksblasmusikertreffen, Internationales Blasmusikertreffen in Wolfsberg, Maifeiern, Weckruf zum 1. Mai, Feiern zum 10. Oktober und kirchliche Feierlichkeiten zählen zu den vielen Auftritt Gelegenheiten des Vereines. Als Veranstalter des Strandfestes am Werksgelände der Verbund ATP lockt die Blaskapelle Draukraft St. Andrä seit über 50 Jahren viele Besucher an. Mit diesen Einnahmen werden die Kosten für Bekleidung, Instrumente, Noten und das Jugendblasorchesters abgedeckt. Der Höhepunkt im Vereinsjahr ist das alljährliche Herbstkonzert. Kapellmeister Thomas Wordl gelingt es durch eine attraktive Programmwahl immer wieder mit seinen MusikerInnen den Konzertsaal bis auf den letzten Platz zu füllen. Im Jahr 2005 zählt der Verein 4 Marketenderinnen und 40 Musikerinnen und Musiker im Alter von 12 bis 76 Jahren.

Kapellmeister Thomas Wordl: geb. 20.12.1977; Lehre zum Doppelberuf Elektriker/Schlosser; derzeit tätig in Klagenfurt als technischer Angestellter.

Obmann Joachim Theuermann: geb. 15.04.1970, Lehre zum Chemielaboranten; derzeit tätig im Labor der Verbund Umwelttechnik in St. Andrä

Vereinsname: Blaskapelle Draukraft St. Andrä

Obmann: Joachim Theuermann (Telefon: 0650/9012280; E-Mail: joachim.theuermann@verbund.at)

Kapellmeister: Thomas Wordl (Telefon: 0650/7836046); E-Mail: t.wordl@schrack.com)

Kapellmeister-Stv.: Roland Wiedl (Leiter des Jugendorchesters)

Vereinsadresse: A-9433 St. Andrä, Siebending 22 (Verbund ATP)